



Viele Chancen und am Schluss ein hochdemokratisches Unentschieden. Das war der Plauschmatch der Dübendorfer Politiker und Verwaltungsangestellten. Bild: James D. Walder

Der Ratspräsident führt seine Kollegen aufs Glatteis

HOCKEYMATCH. Glatteis statt Ratsaal, satte Schüsse statt rhetorische Seitenhiebe: Dübendorfer Politikerinnen traten am Dienstag mit Verstärkung von Verwaltungsangestellten zu einem Plausch-Hockeymatch an.

JAMES D. WALDER

Eishockey-Gaudi gab es am letzten Dienstagabend in der Dübendorfer Chreis-Halle zu erleben. Für einmal nicht auf der politischen Bühne, sondern auf dem Eis lieferten sich nämlich rund 20 Stadt- und Gemeinderäte mit Verstärkung aus der Verwaltung einen spannenden Plausch-Eishockeymatch.

Federführend war dabei Hanspeter Schmid, amtierender Gemeinderatspräsident (2016/17) von Dübendorf. «Ganz nach dem Motto «Respekt voreinander haben» wollte ich einmal einen gemein-

samen Anlass abseits des politischen Alltags auf die Beine stellen», meinte der BDP-Politiker und Firmeneishockeyspieler nach dem Spiel, als er in der Kabine allen total verschwitzten Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Souvenir-Puck überreichte.

Ehemalige Stagev-Cup-Sieger

Als ehemalige Gewinner des traditionsreichen Stagev-Cups (Stadt- und Gemeindeverwaltungscups) und EHCD-Fans wissen die Dübendorfer natürlich, wie man Eishockey spielt. Trotzdem gab es einige, die wohl schon seit Jahren nicht mehr auf Schlittschuhen gestanden haben. Sie mussten den Eishockeystock darum primär als Stabilisierungstutensil verwenden.

Dies führte für die zwar spärlich erschienenen, aber engagierten Zuschauerinnen und Zuschauer zu äusserst unterhaltsamen Spielszenen, die viel zu lachen gaben. Auch Stadtpräsident Lothar Ziörjen und seine Ehefrau Maja liessen

sich das freundschaftlich geführte Duell zwischen Rot und Weiss nicht entgehen.

Zum Teil beachtliches Können

Auf der anderen Seite gab es indes auch einige Spieler zu bewundern, die heute noch auf hohem Niveau spielen – allerdings ohne den Spass an der Sache zu vergessen.

So entwickelte sich ein munteres Eishockeyspiel, welches am Ende mit einem für alle versöhnlichen 6:6-Unentschieden endete. In demokratischer Manier verzichteten die Akteure auf ein anstrengendes Penaltyschiessen.

Die Torhüter – Jürgen Besmer und Patrick Walder – hatten auf jeden Fall immer reichlich zu tun. Dübendorfs Geschäftsleiter der Verwaltung – Simon Winistörfer – führte als ehemaliger Crack des EHC Dübendorf technisch wohl die feinste Klinge. Aber auch Stadtrat André Ingold überzeugte mit seinen dynamischen Vorstössen. Einmal holte ihn zwar Marcel Berli regelwidrig

und quasi parteiintern von den Beinen – dies führte aber nicht zu einem politischen Nachspiel, sondern nur zu einer Zwei-Minuten-Strafe.

Einige Politiker wagten sich allerdings nicht aufs Glatteis: Sie waren dafür als lautstarke Zuschauer und beim anschließenden gemeinsamen Fondueessen im Chreis-Restaurant aktiv.

Speaker mit Kult-Status

Für die richtigen Kommentare und allgemeine Stimmung in der Halle sorgte zwei Stunden lang kein geringerer als Werner Benz. Als Speaker überzeugte der ehemalige Hallenstadionchef und heutige Präsident des Dübendorfer Gewerbe-, Handels- und Industrievereins mit humorvollen Sprüchen. «Wie in der Politik üblich, hat jeder die Hälfte des Kuchens bekommen», meinte Benz richtigerweise am Mikrofon, bevor sich auf dem Eis noch alle kameradschaftlich die Hand gaben. So fair kann Politik (auch) sein.

Diaschau und zwei Wanderungen

PRO FEMINA. Da es mit dem Visum für den vorgesehenen Redner nicht geklappt hat, zeigt Stefan Pfander am Mittwoch, 9. November, als Ersatz eine Diaschau über Island.

Die Mittagswanderung von Mittwoch, 16. November, startet am Lindenplatz um 13.30 Uhr. Die Wanderung führt zuerst dem Fischerweg entlang und geht auf dem Glattweg weiter bis zum Heerenschürli, Sagentobelbachweg, Herrenweg und Schützenhausstrasse, bis im Will zum Zvieri eingekehrt wird.

Die Jahresschlusswanderung am Dienstag, 29. November, führt vom Bahnhof Dübendorf nach Wangen, weiter übers Feld und durch den Wald, an Bereuters Kiesgrube vorbei und dem Flugplatz entlang bis ins Gfenn. Die Wanderzeit beträgt zwei bis zweieinhalb Stunden.

Anmeldungen nehmen bis Freitag, 25. November, Lilli Stettbacher unter Telefon 044 8200669, Telefon 079 3803091, E-Mail iste@glattnet.ch, oder Inge Schiedner unter Telefon 044 8216653 entgegen. (red)

«Mister Ex-Tagesschau» kommt ins Orion

KINO. Heinrich Müller ist der nächste Gast in der «Carte-Blanche»-Reihe des Kino Orions. Der ehemalige «Tagesschau»-Moderator bringt den Film «Tarzan» mit.

Heinrich Müller war ein Vierteljahrhundert Stammgast in Herr und Frau Schweizers Wohnstube. Mit seiner sonoren Stimme und seiner souveränen Art brachte er dem Fernsehpublikum die Weltnachrichten nahe. 2007 war damit Schluss. Mit seinem gewohnten Sätzchen «Liebe Zuschauerinnen, liebe Zuschauer, ich wünsche Ihnen einen schönen Abend» nahm er vom Bildschirm Abschied.

Musik als Zeitkarriere

Danach startet Müller in seine neue Karriere als Rockmusiker. Heute tritt er auf verschiedenen Bühnen in der Schweiz auf und lanciert demnächst seine fünfte CD. Man nennt Müller auch

den «Bruce Springsteen» der Schweiz – seine Brille und die Krawatte hat er längst abgenommen. Heute kennzeichnen ihn ein Dreitagebart und leger Kleidung. Müller tritt im Kino Orion aber nicht als Sänger auf. Die «Carte-Blanche»-Reihe im Kino Orion sieht vor, dass ein Gast seinen Lieblingsfilm mitbringt. Die Wahl des Ex-«Tagesschau»-Moderators fällt auf «Tarzan, The Ape Man». Der Film aus dem Jahr 1932 ist ein Abenteuerklassiker, Tarzan wird gespielt von Johnny Weissmüller.

Die Tarzan-Filme werden oftmals auf den Spruch «Ich Tarzan, du Jane» reduziert. Dass weit mehr dahintersteckt, führt Müller an diesem Abend aus. Nach dem Film steht er der «Glattaler»-Redaktorin Manuela Moser Red und Antwort und äussert sich zum Film, aber auch zu seinen zwei Karrieren im Leben. Und: Zwei Hörproben wird es schliesslich doch noch geben. (red)

Vorführung: Mittwoch, 16. November, 20 Uhr. «Tarzan, The Ape Man» (1932), mit Heinrich Müller im Kino Orion, moderiert von Manuela Moser, «Glattaler»-Redaktorin.



Heute Rocker: Heinrich Müller. Bild: zvg

Aktionstag Geschenke tauschen

PFARREI. Am Mittwoch, 7. Dezember, findet eine Geschenk-Tausch-Aktion in der Pfarrei Maria Frieden statt. Die Aktion richtet sich an Kinder von 3 bis 12 Jahren. Ein Kind gibt während der Sammelperiode zwei gebrauchte, noch gut erhaltene Spielsachen ab und erhält dafür einen Bon. Am Tauschtag löst das Kind den Bon gegen ein Spielzeug ein, das es sich aus den abgegebenen Spielsachen aussuchen kann. Weil so pro Kind ein Spielzeug überzählig ist, können entsprechend viele Bons an Kinder von armutsbetroffenen Familien abgegeben werden, ohne dass diese Kinder selber Spielsachen abgeben müssen.

Die Sammelperiode findet von Montag, 14. November, bis Freitag, 2. Dezember, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr im Pfarreisekretariat, Neuhausstrasse 34, statt. Der Tauschtag ist am Mittwoch, 7. Dezember, von 14 bis 16.30 Uhr im Pfarreizentrum Leepünt, Leepüntstrasse 14. (red)

Festival der Liedermacher

KONZERT. «Liederlich», das Liedermachfestival, geht am Samstag, 12. November, um 20 Uhr in der Oberen Mühle über die Bühne. Der Konzerteintritt kostet je nach Ermässigung zwischen 23 und 45 Franken. Die Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Die Wirtschaft ist bereits ab 18 Uhr geöffnet.

Zur illustren Kombo gehört Res Wepfer, geistiger Vater des Pfannestil Chammer Sexdeets und Mundartautor – musikalisch, frech und hintergründig. Zu ihm gesellt sich Klavierkabarettist Axel Pätz aus Deutschland: virtuos, textlich meist schelmisch, manchmal böse und immer raffiniert. Mit dabei sind Blues Max, das Urgestein der Schweizer Kleinkunstszene, Geschichtenerzähler und Gitarrist, sowie Reto Zeller als Moderator, der durch den Abend führt und eigene Lieder beisteuert. (red)

Gegenstände für Basar gesucht

REZ. Für den Flohmarkt am Basar werden auch dieses Jahr Kuriositäten, Alltagsgegenstände, Kinderspielsachen und -bücher entgegengenommen. Für das Antiquariat können gut erhaltene Bücher über allerlei Wissensgebiete, Romane, Raritäten abgegeben werden (keine Buchclubausgaben). Die Gegenstände (sauber und ganz) können an folgenden Daten im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus (ReZ), Bahnhofstrasse 37, beim Hintereingang abgegeben werden: Samstag, 5. November, 9 bis 12 Uhr; Mittwoch, 9. November, 17 bis 19 Uhr und am Donnerstag, 10. November, 17.30 bis 19 Uhr. (red)

Papiersammlung rechts der Glatt

FC DÜBENDORF. Morgen Samstag, 5. November, sammelt der FC Dübendorf das Altpapier rechts der Glatt. Dieses muss bis spätestens um 9 Uhr am Strassenrand deponiert werden (Tragtaschen und Kartons werden gemäss Weisung der Stadt Dübendorf nicht mitgenommen). Werden die Zeitungen bis um 16 Uhr nicht abgeholt, kann man sich unter Telefon 0765880746 melden. (red)

ANZEIGE

boden-direkt.ch
DER ONLINESHOP FÜR BODENBELÄGE
MIT VERLEGESERVICE